

Anfrage nach § 6 der Geschäftsordnung:

Verfahrenseinleitende Unterlagen Tagebau Welzow-Süd

Zum Braunkohlenplanverfahren Tagebau Welzow-Süd wurde in der 107. Sitzung am 12. März 2026 angekündigt: „Die verfahrenseinleitenden Unterlagen sind bis Ende April/Anfang Mai ebenfalls zu überarbeiten und einzureichen.“

- Liegen die überarbeiteten verfahrenseinleitenden Unterlagen des Unternehmens der Planungsstelle vor?
- Wann wurden sie eingereicht?
- Sind sie für Interessierte einsehbar?

Anfrage nach § 6 der Geschäftsordnung:

Externe „Kommunikationsstrategie“ für Braunkohlenplanverfahren

Verschiedene Akteure aus der Region wurden durch ein „Büro Hitschfeld für strategische Beratung“ kontaktiert, dass „unterstützend im Bereich der Kommunikation für das laufende Braunkohlenplanverfahren Tagebau Welzow-Süd tätig“ sei. Das Unternehmen gibt auf seiner Internetseite einen „Netzwerkpartner“ an, der für die Pressearbeit des Braunkohlenunternehmens (damals Vattenfall Europe Mining) verantwortlich war, als dieses den Braunkohlenplan Welzow-Süd Teilfeld II durchsetzte. Unter „Referenzen“ werden zudem Aufträge der Mitteldeutschen Braunkohle Gesellschaft (MIBRAG) aufgeführt, welche wie die LEAG Eigentum der EPH-Gruppe ist.

- Womit wird die Ausgabe von Steuergeldern für eine externe Kommunikation des Planverfahrens gerechtfertigt?
- Was ist das Ziel der beauftragten „Kommunikationsstrategie“ und wie ist eine solche mit der Ergebnisoffenheit des Planverfahrens vereinbar?
- Was wurde bei der Vergabe des Auftrages unternommen, um Verflechtungen des Auftragnehmers mit Interessen des Unternehmens LEAG auszuschließen?

Anfrage nach § 6 der Geschäftsordnung:

Deponien im Kippenbereich Tagebau Jänschwalde

Im Bereich der Aschedeponie auf der Kippe des Tagebaues Jänschwalde wird offenbar seit Dezember 2025 ein zusätzlicher Pumpenriegel mit 13 Tiefbrunnen betrieben.

- Aufgrund welcher behördlichen Entscheidung werden diese Pumpen betrieben?
- Welchem mengenmäßigen und zeitlichen Umfang hat dieser Betrieb?
- Welche Auswirkungen gibt es auf Wasserstand oder Flutungsverlauf des Klinger Sees?
- Wofür wird das Wasser verwendet bzw. wo eingeleitet?
- Ist der Betrieb der geplanten Deponien Jänschwalde II-West und Jänschwalde II-Nord von der Fortsetzung dieser Grundwasserabsenkung abhängig?
- Wieviel Wasser wurde bis Ende August 2026 durch die 13 Brunnen abgepumpt?
- Wieviele Grundwassermeßstellen wurden für die Überwachung der Pumpmaßnahmen eingerichtet, welche Aufgabenstellung hat das Monitoring und in welchem Rhythmus sind Monitoringberichte wo einsehbar?
- Welche Auswirkungen des Pumpenriegels zeigt das Monitoring der Grundwasserstände bisher?